

Geplante Gebührenerhöhung der Stadt in der Kritik

Kindergarten wird teurer - wer kann das bezahlen?



Elternbeirat empört: »Viele Betroffene haben noch gar keine Ahnung«

MÜNCHEN Details stehen noch nicht fest, aber wenn's nach der SPD geht, dann steigen wohl im Herbst die Gebühren für die Kindertagesbetreuung in städtischen Einrichtungen. 32 000 Kinder in rund 400 Kindergärten, Horten und Krippen sind von der Neuerung betroffen - aber Bescheid weiß niemand: Den Eltern hat die Stadt die schlechte Nachricht bisher dezent verschwiegen. „Wer sich im Internet über Kosten informiert, wird nur auf die Gebühren-Erhöhung von 2003 hingewiesen“, empört sich Petra Nass, Vorsitzende des Kindergartenbeirats. „aber dass die Preise schon wieder steigen sollen - darüber verliert die Stadt kein Wort!“ Auch ein Rundschreiben habe es nie gegeben. Viele Eltern hätten noch gar keine Ahnung, was auf sie zukomme.

Auch Andrea B. und ihr Mann Marcus erfuhren nur durch den Elternbeirat von der angedachten Gebühren-Erhöhung. Dabei könnte es für die Münchner Familie ab September richtig teuer werden: Söhnchen Yannis (5) besucht den Kindergarten, Mika (2) ist

in einer Krippe untergebracht. Beide bis zum frühen Nachmittag, denn Andrea B. hat einen Halbtags-Job. Rund 110 Euro kostete Yannis' Platz bisher - 1320 Euro im Jahr. Für Mikas Krippenplatz zahlte die Familie rund 120 Euro.

Weil Andrea B.s Arbeitgeber, das Landesamt für Umwelt, nach Augsburg zieht, ist sie ab Herbst auf Ganztags-Plätze für die Buben angewiesen. „Ich will nur zwei, drei Tage die Woche arbeiten, muss aber flexibel sein“, erklärt sie.

Die Flexibilität dürfte sie teurer zu stehen kommen: Nach den bisherigen Planungen der Stadt würde das Paar für die Unterbringung ihrer Söhne ab Herbst zwei Mal den Höchst-Beitrag bezahlen: 202 Euro für Yannis und 421 für Mika - macht 623 Euro monatlich. Geschwister-Rabatt ade!

„Das ist Wahnsinn!“ sagt Andrea B. „Wenn ich arbeite, dann soll sich das auch lohnen. Da wollen immer alle, dass auch Mütter berufstätig sind und dann so was!“ Wenn die Gebührenerhöhung tatsächlich so hoch ausfällt, will sie versuchen, die Kinderbetreuung wenigstens teilweise privat zu organisieren.

Der Gemeinsame Elternbeirat der städtischen Kinderkrippen verurteilt die geplanten Erhöhungen ebenfalls massiv: „Für die Betreuung zweier Kinder in der höchsten Einkommensstufe (72 000 Euro, *Amn. d. Red.*) erhöhen sich die Kosten für den Krippenbesuch um 390 Euro im Monat. Das sind 86 Prozent!“ sagt Beirats-Vorsitzende Michaela Ho-eckel. Ab einem gemeinsamen Jahresbruttoeinkommen von 55 000 Euro überstiegen die Aufwendungen für einen Ganztagsplatz 20 Prozent des monatlichen Nettogehalts.

Noch im Juli will der Stadtrat über die Gebührenfrage bei der Kinderbetreuung entscheiden. Bis dahin hoffen die Eltern. **Daniela Transiskus**

Es brechen teure Zeiten an: Für ihre Söhne Yannis (5) und Mika (2) müssen Andrea B. und ihr Mann künftig tief in die Tasche greifen.

Das plant die Stadt: In der Tabelle sehen Sie, wie stark die Gebühren-Anhebung - wenn sie tatsächlich kommt - Sie persönlich treffen wird.

Foto: Petra Schramnek
Grafik: Alfred Beschke

KINDERGARTENGEBÜHREN IN MÜNCHEN

Einkommensabhängig gestaffelte jährl. Gebühren nach täglicher Betreuungsdauer								
Jahreseinkommen bis Euro		bis 4 Std.	bis 5 Std.	bis 6 Std.	bis 7 Std.	bis 8 Std.	bis 9 Std.	über 9 Std.
15.000	neu	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	alt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20.000	neu	204,00	240,00	276,00	312,00	348,00	384,00	420,00
	alt	209,00	231,00	/	330,00	/	/	440,00
25.000	neu	288,00	348,00	408,00	469,00	528,00	588,00	648,00
	alt	308,00	352,00	/	495,00	/	/	660,00
30.000	neu	384,00	468,00	552,00	636,00	720,00	804,00	888,00
	alt	418,00	462,00	/	660,00	/	/	880,00
35.000	neu	492,00	600,00	708,00	816,00	924,00	1032,00	1140,00
	alt	517,00	583,00	/	825,00	/	/	1100,00
40.000	neu	600,00	732,00	864,00	996,00	1128,00	1260,00	1392,00
	alt	616,00	704,00	/	990,00	/	/	1320,00
45.000	neu	660,00	816,00	972,00	1128,00	1284,00	1440,00	1596,00
	alt	671,00	759,00	/	1078,00	/	/	1438,00
50.000	neu	720,00	900,00	1080,00	1260,00	1440,00	1620,00	1800,00
	alt	726,00	814,00	/	1155,00	/	/	1540,00
55.000	neu	780,00	984,00	1188,00	1392,00	1596,00	1800,00	2004,00
	alt	770,00	880,00	/	1243,00	/	/	1650,00
60.000	neu	852,00	1080,00	1308,00	1536,00	1764,00	1992,00	2220,00
	alt	825,00	935,00	/	1320,00	/	/	1760,00
über 60.000	neu	912,00	1164,00	1416,00	1668,00	1920,00	2172,00	2424,00
	alt	825,00	935,00	/	1320,00	/	/	1760,00

■ Gebührensenkung ■ Gebührenerhöhung / nach alter Gebührenordnung nicht buchbar ; Quelle: GKB München

Liebe AZ-Leser, was c halten Sie von den Überlegungen, die Gebühren anzuhöhen? Schreiben Sie an: AZ-Leserforum, 80265 München oder leserforum@abendzeitung.de